

## Faktenblatt

### **Ausbau der Bahnstrecke Berlin – Dresden: Totalsperrung endet pünktlich am 10. Dezember**

#### **Bauarbeiten an Brücken, Gleisen, Bahnsteigen, Bahntechnik sind in vollem Gange • Erste Straßenbrücke für den Verkehr freigegeben**

(Berlin, 28.07.2017) Nach über einem Jahr Sperrung werden ab dem 10. Dezember 2017 wieder Züge über die Strecke Berlin-Dresden zwischen Wünsdorf und Hohenleipisch fahren. Seit August 2016 ist die Strecke im Land Brandenburg komplett gesperrt. Gleise, Bahnsteige, Bahntechnik werden für Tempo 200 erneuert und 18 Bahnübergänge im Land Brandenburg mit Straßenüber- oder -unterführungen ersetzt. Hier ein Überblick über den aktuellen Stand der Bauarbeiten:

#### **Baulos Süd (Abschnitt Walddrehna bis Hohenleipisch):**

Im südlichen Abschnitt der gesperrten Strecke, von Walddrehna bis Hohenleipisch (dem „Baulos Süd“), werden alle Arbeiten von einer Arbeitsgemeinschaft der STRABAG Rail und STRABAG AG umgesetzt. Ausnahme sind die Arbeiten zur Ausrüstung der Strecke mit elektronischer Stellwerkstechnik. Dafür hat die Firma Siemens den Auftrag.

Im Baulos Süd erschwerten die inhomogenen Baugrundverhältnisse den Start der Bauarbeiten. Der Baugrund erwies sich schwieriger als aus Erkundung und Planung heraus erwartet. Deshalb mussten die Gründungskörper mehrerer Brückenbauwerke umgeplant werden. Das führte ebenso wie die Frostperiode Anfang 2017, während der in durchgefrorenem Boden bestimmte Arbeiten nicht ausgeführt werden konnten, zu Verzögerungen.

Da der Termin für die Wiederinbetriebnahme der Strecke im Dezember 2017 fix ist, entwickelten die Projektleitung der DB Netz AG und die Baufirmen ein Konzept zur Optimierung des Bauablaufes, mit dem der Termin gesichert werden kann.

Nach Einschätzung der Firmen und der Bahn funktioniert dieses Konzept: Die neuen Gleise liegen bereits in Endlage, die neuen Oberleitungsanlagen sind montiert, die Modulgebäude der Elektronischen Stellwerke stehen und werden mit den technischen Anlagen ausgerüstet. Auch die Arbeiten an den Bahnsteigen in Walddrehna sind in vollem Gange und werden im September abgeschlossen.

Im Baulos Süd müssen sieben Eisenbahnbrücken und acht Straßenbrücken (diese als Ersatz für Bahnübergänge) neu gebaut werden. Die Eisenbahnbrücken bei Oppelhain und Gorden (südlich von Rückersdorf) sowie drei Bachbrücken zwischen Brenitz und Doberlug-Kirchhain wurden bereits in der ersten Jahreshälfte fertiggestellt.

Auch auf den Baustellen der neuen Straßenbrücken geht es voran: Viele Widerlager sind bereits fertiggestellt und einige Brückenüberbauten eingebaut. Von September bis November werden die Straßen auf den neuen Brücken nach und nach für den Verkehr freigegeben.

Michael Baufeld  
Kommunikation Infrastruktur  
Sprecher Großprojekte  
Tel. +49 (0) 30 297-62722  
presse@deutschebahn.com  
www.deutschebahn.com/presse

## Faktenblatt

### **Baulos Nord (Abschnitt zwischen Wünsdorf und Walddrehna):**

Im Abschnitt zwischen Wünsdorf-Waldstadt und Walddrehna (dem „Baulos Nord“) sind die Arbeiten weit vorangeschritten. Gleise und Oberleitungsanlagen sind fertiggestellt. Derzeit arbeitet hier die Firma Siemens an der Ausrüstung der Strecke mit elektronischer Stellwerkstechnik. Die neuen Bahnsteige in den Verkehrsstationen sind im Bau und werden zwischen Juli und September fertig.

Im Baulos Nord waren zwei Eisenbahnbrücken, zwei Fußgängerbrücken und sieben Straßenbrücken zu bauen. Die Eisenbahnbrücken sind fertiggestellt.

Von den sechs Straßenbrücken ist die bei Kümmitz seit dem 7. Juli bereits in Betrieb. Ende August folgt die Straßenbrücke zwischen Falkenhain und Hohendorf nördlich von Drahnisdorf. Es folgen Verkehrsfreigaben in Klein Ziescht, Golßen und Pitschen-Pickel. Letzter Termin ist am 1. November die Freigabe der Straßen- und die Fußgängerüberführung in Neuhof.

### **Bauabschnitt 5: Großenhain**

Auch in Sachsen ist derzeit ein Streckenabschnitt gesperrt. Seit Dezember 2016 wird der vier Kilometer lange Abschnitt von Großenhain Berliner Bf bis Abzweig Kottewitz neu gebaut. Auf engstem Raum bedeutet das den Neubau von Gleisen, Oberleitungsanlagen, vier Stützwänden, sieben Eisenbahnbrücken sowie von mehr als eineinhalb Kilometern Lärmschutzwand. Auch hier mussten zunächst Baugrundprobleme gelöst werden, dennoch liegen die Arbeiten jetzt im Plan. Die ersten Eisenbahnbrücken werden im August fertiggestellt.

### **Hintergrund zum Streckenausbau:**

Am 10. Dezember 2017 wird die Streckensperrung wieder aufgehoben und die Strecke vorerst für Tempo 160 in Betrieb genommen. Bis 2020 wird die Strecke mit dem einheitlichen europäischen Zugsicherungssystem ETCS (European Train Control System) ausgerüstet, dann kann Tempo 200 gefahren werden.

Ab Dezember bietet der Fernverkehr wieder einen 2-Stunden-Takt auf der Relation Hamburg - Berlin - Dresden - Prag an. Geplant ist eine zusätzliche Fernverkehrslinie (Warnemünde - Berlin - Dresden) ab Ende 2019 ebenfalls im 2-Stunden-Takt.

Ziel des Gesamtausbaus der Bahnstrecke Berlin-Dresden ist es, die Fahrzeit zwischen den Hauptbahnhöfen der sächsischen Landeshauptstadt und der deutschen Hauptstadt auf 80 Minuten zu verkürzen.